

Starkes Blut

Von LunaraLoveBill

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Der Anfang	2
Kapitel 1: Happy Family	4
Kapitel 2: Verfolgung	6
Kapitel 3: Uchiha Familien geheimniss / verlangen nach Blut ...	8
Kapitel 4: Unterbrechung und sorge	10
Kapitel 5: Diskussion	13
Kapitel 6: Sorge/ Peinlicher Morgen	15
Kapitel 7: Gewöhnlicher Morgen?	17
Kapitel 8: Neuer Schüler	19
Kapitel 9: neue Feindschaft?	21
Kapitel 10: kleiner Streit	23
Kapitel 11: kleine Eifersucht	25

Prolog: Der Anfang

In einer Welt wo Vampire und Menschen koexistieren hieß es das alle 500000 Jahre wenn der tief rote Blutmond hoch am Himmel steht wird bei den Menschen ein Kind geboren der der Mächtigste Vampir werden könnte, wenn er zu einem gemacht würde. Dieses Kind würde auch dem ewig währenden Krieg der Vampire und der Menschen entscheiden, über hinaus soll auch dessen Blut die Vampire verstärken und jegliche Krankheiten von ihnen nehmen. Nur einige glaubten die Legende aber die meisten taten es nicht. Die einzelnen die daran glaubten warteten sehnsüchtig auf dessen Geburt damit sie ihn oder sie auf ihre Seite ziehen können.

In einem kleinen Dorf am Rande eines Waldes lebte eine glückliche kleine Familie, diese bestand aus einem blonden Mann Namens Minato und einer rothaarigen Frau Namens Kushina. Glücklich und voller Vorfreude erwarteten sie die Geburt ihres ersten Kindes, denn Kushina war in den 9 Monaten schwanger und könnte jeden Moment Wehen bekommen. Kushina war eine angesehene Ärztin im Dorf und Minato war das geliebte Oberhaupt des Dorfes. Das Leben dieser werdenden Eltern hätte nicht glücklicher sein können, ohne das sie es bemerkten wurden sie schon seit einigen Tagen beobachtet. Diese Person plante eine grausige Tat, die er am folgenden Abend ausführen wollte. An diesem Abend sollte der Blutmond hoch am Himmel stehen und die Legende sollte nun zur Realität werden und dies zu Gunsten der Vampire.

Die kleine Familie machte sich gerade zum Bettfertigmachen als ein lautes Gepolter zu hören war, erschrocken atmete Kushina auf „Minato was war das?“ Der Blonde küsste seine Frau auf die Wange „Mach dir keine Sorgen, es ist bestimmt nur ein verirrtes Reh oder Wildschwein was unser Haus wiedereinmal mit einer Höhle oder der gleichen verwechselt hat. Warte hier ich schaue nach“ Die rothaarige nickte und sah ihren Mann nach der hinunter ins Wohnzimmer ging, einige Zeit war nur Stille doch dann ertönte ein mark erschütternder Schrei. Dieser stammte von dem blonden der von einem Vermummten man in Stücke gerissen wurde. Kushina die die Schreie ihres Mannes hörte bekam sofort Panik und suchte einen sicheren Weg aus ihrem Zuhause. Sie überlegte aus dem Fenster zu fliehen, sie sah von dem Fenster hinunter und überlegte ob sie riskieren könnte aus dieser Höhe zu springen. Sie wollte nicht das Leben ihres ungeborenen Kindes aufs Spiel setzen, aber Kushina hatte keine Zeit um einen anderen Weg zu finden. Da sie schwere schleifende Schritte hörte, deshalb schnappte sie sich schnell die Lacken ihres Bettes und seilte sich an ihnen hinab. Unten angekommen rann die junge Frau in den Wald Richtung Dorf, sie stolperte einige Male über ihre eigenen Füße. Sie bekam Panik als sie eine dunkle Gestalt hinter sich bemerkte und diese eine Art Zischen von sich gab „Bleib stehen Weib!“ „Ich denke nicht dran!“ sie achtete nicht darauf wo sie hintrat und stolperte eine Klippe hinunter die sie nicht bemerkt hatte. Sie fiel einige Meter hinab in die Tiefe, im Fall kugelte sie sich ein um ihr ungeborenes zu schützen. Die junge Frau knallte gegen einige Felsen und brach sich so unzählige Knochen. Durch wie ein Wunder kam sie lebendig aber auch sehr geschwächt am Abgrund an. Sie befürchtete das ihr Verfolger noch nicht aufgab und schleppte sich mit letzter Kraft weiter. Doch die ihr verbliebene Kraft reichte nur aus sich auf einer nahe gelegenen Lichtung zu schleppen.

In der Nähe der Lichtung suchte eine kleine Vampirfamilie nach Nahrung, sie war eine

der wenigen Vampire die sich nicht von Menschen Blut tranken sondern das von den Tieren. Auch wenn dieses nur spärlich sättigte, aber das nahmen sie im Kauf da sie mit den Menschen in Frieden leben wollten. Diese Familie bestand aus 4 Vampiren, der Älteste männliche Vampir hieß Fugaku

und die einzige Vampirin hieß Mikoto. Zusammen hatten sie zwei Söhne der älteste Sohn 13 Jahre alt hieß Itachi und der Jüngste Sohn 1 Jahre alt hieß Sasuke. Bei Itachi waren die Vampir Fähigkeiten sehr früh erwacht und deshalb brachten sie ihm bei was er als Vampir beachten soll. Sie sprangen von Baum zu Baum, Itachi blieb auf einmal stehen. Verwundert sahen ihn seine Eltern an und blieben ebenfalls stehen, Mikoto fragte Itachi etwas besorgt: „ Was ist dein Schatz? Wieso bleibst du stehen“ „ich rieche Menschen Blut..... und höre ein Baby weinen“ Fugaku sah seinen Sohn an „ Wo her kommt es“ Itachi zeigt in den Wald hinein und Fugaku nickte „Wir sollten nach sehen was da los ist“ so sprangen sie in die Richtung wo Itachi hingewiesen hatte, sie kamen an einer Lichtung an. Auf diese wuchsen weiße Chrysanthemen, die durch den Blutmond der Hoch am Himmel stand tiefrot erschienen. In der Mitte dieser lag eine rothaarige Frau die ein Neugeborenes und weinendes blondes Kind in ihren Armen hielt. Sie und ihr Kind waren ebenso wie die Chrysanthemen im tiefroten Licht des Mondes gehüllt. Die Vampire näherten sich den Beiden, doch Fugaku hielt seine Frau und seinen Sohn zurück. Mikoto sah ihn fragend an „ Was ist Schatz?“ „Die Frau dort ist in Gefahr zu sterben.... das sollte Itachi nicht miterleben“ Fugaku sah zu seinem Sohn doch er war nicht mehr da, er war unbemerkt zu der rothaarigen die nur noch schwach atmete gegangen.

Die Frau sah den schwarzhaarigen Jungen mit ihren schon fast trüben blauen Augen an und formte mit ihren Lippen `hilf bitte meinem Kind....hilf meinem Naruto´ Itachi verstand um was die Rothaarige ihn dort bittet und er nickte zusagend. Ein sanftes Lächeln umspielte die spröden Lippen der Frau, mit letzter Kraft küsste sie ihr Kind aufs Blondehaar und schloss ihre Augen und formte mit ihren Lippen noch ein aufrichtiges `Danke´ ehe sie ihr letzten Atemzug machte und starb. Itachi sah die Frau einige Minuten noch an ehe er das weinende Baby auf seinen Arm nahm und zu seinen Eltern ging. Diese sahen ihren Sohn fragend an als er mit dem Kind in seinen Armen zu ihnen kam. „ Itachi warum hast du das Kind dieser Frau in deinen Armen?“ fragte ihm sein Vater „ sie wollte das ich ihm helfe..... als letzter Wunsch....“ Mikoto nahm das blonde nun schlafende Baby ihren Sohn ab „Fugaku mein Schatz lass uns den Wunsch dieser Frau nachkommen und ihr Kind groß ziehen okay“ Er sah seine Frau geschockt an „Mikoto bist du verrückt geworden?! Das ist eindeutig ein Menschenkind, wir können uns doch nicht um einen Menschen kümmern!“ Mikoto sah ihren Mann streng an „ Und wie wir das können!! wie du weißt sind wir Vampire bis zu unseren 16 oder 17 Lebensjahr genauso wie sie bevor unsere Kraft erwacht. Wir ziehen ihn mit unserem Sohn Sasuke auf und basta“ Fugaku gab auf wenn seine Frau sich etwas in den Kopf gesetzt hatte zog sie es auch durch. So gingen sie mit ihren neuen Familienmitglied nach Hause und legten das schlafende Baby neben ihren schlafenden Sohn ins Bett.

Kapitel 1: Happy Family

Es vergingen so 16 Jahre wo sich Fugaku und Mikoto den Blonden, den sie Naruto nach dem Wunsch der Mutter taufte, wie ihr eigenes Kind großzogen und liebten. Sasuke war genauso wie Naruto als Mensch und in dem Glauben das sie Brüder waren aufgewachsen. Sie waren wie Ying und Yang sehr unterschiedlich, sie waren gleichermaßen bei den Frauen beliebt. Sie waren als der Schwarze und der Weiße Prinz bekannt in ihrer Schule. Naruto war der Offene und aufgeschlossene während der Schwarzhaarige der verschlossene und Geheimnisvolle war. Trotz ihrer Unterschiede sind die Beiden unzertrennlich, niemand kannte sie so gut wie der Jeweils Andere.

Bei den Blonden konnte sich Sasuke fallen lassen und der Blonde konnte Sasuke alles anvertrauen, denn er wusste das der Schwarzhaarige sicher keinen davon erzählen würde. Die beiden Jungen waren gerade in der Schule, wie gewohnt war Naruto umringt von Menschen während Sasuke sich absichtlich versteckte auf dem Dach der Schule. Dort hatte der Schwarzhaarige wenigstens seine Ruhe von den ganzen Blicken der Frauen, die ihn am liebsten ausziehen wollten. Sasuke konnte einfach nicht mit ihnen umgehen, was wohl daran lag das er nicht auf Frauenstand. Das es so war wusste nur Sasukes Mutter Mikoto Bescheid, denn das war das Einzige was er dem Blonden nicht sagen konnte. Sasuke wurde es klar das er nicht auf Frauenstand, als er sich in Naruto seinen ihm geglaubten Bruder verliebte. Das er den Blonden liebte machte Sasuke jeden Tag große Sorgen, den wenn er alleine mit den Blonden ist hatte immer diese Gedanken. Gedanken was er alles mit ihm machen könne, diese waren nicht gerade Jugendfrei.

Seufzend lag der Schwarzhaarige auf dem Dach und sah in den blauen Himmel, dieser erinnerte Sasuke an Narutos Augen. Dies zauberte Sasuke ein kleines Lächeln auf sein Gesicht, was aber verschwand als er eine ihm so bekannte Stimme hörte. „Oi Sasu verkriechst du dich wieder vor deinen Fanklub?“ Seufzend setzte sich der Schwarzhaarige auf und sah in des breit Grinsende Gesicht seiner heimlichen Liebe. Brummend antwortete Sasuke Naruto „Ja tue ich, du machst doch sicherlich das selbe oder Naru?“ Der Blondschoopf streckte ihm verspielt die Zunge heraus und kratzte sich am Hinterkopf „Hehe hast mich erwischt bro~ die strengen einen echt an“ meinte er und setzte sich neben Sasuke, dabei berührten sich die Jungen kurz. Daraufhin rutschte Sasuke etwas von den Blonden weg, dies bemerkte der Blonde natürlich ließ sich aber nichts an merken. „Duuuu Sasu ich will dich etwas fragen“ Sasuke sah zum Blonden „Was möchtest du mich den fragen?“ Naruto überlegte kurz wie er sein Anliegen am besten dem Schwarzhaarigen unterbreiten könne, den der Blonde wollte mit Sasuke Mittagessen. Dies hatten sie nämlich lange nicht mehr gemacht hatten, da der Schwarzhaarige kaum noch aß da ihm der Appetit fehlte. Da der Blonde so lange nachdachte und seine Frage nicht stellte, fragte Sasuke nun „Sag mir bitte nicht das du mich fragen willst wo die Babys herkommen oder etwa doch?. Da solltest du lieber zu Mama oder Papa gehen“

Augenblicklich wurde der Blonde knallrot „Nein das will ich dich nicht fragen, ich weiß schon darüber Bescheid Teme!!“ „Sicher ein Dobe wie du es einer bist, ist echt

sehr gut vorstellbar das dieses wissen nicht Existiert“ Nun boxte Naruto Sasuke gegen dessen Schulter, der Schwarzhaarige spürte diesen Schlag kaum. Mit aufgeblasenen Wangen saß der Blonde jetzt neben Sasuke, diesen Anblick fand Sasuke echt niedlich. Am liebsten hätte er den Blondem auf der Stelle in seinen Armen geschlossen und geknuddelt. Doch dies konnte er schlecht tun und fragte stattdessen den Blondem „Na gut was willst du mich den dann fragen wenn nicht das?“ Die Mine des Blondem hellte sich auf und er holte aus seiner Umhängetasche zwei Bentos heraus „Na ich wollte dich fragen ob du nicht Lust hättest mit mir Mittag zu essen“ Erwartungsvoll sah der Blonde Sasuke an, Sasuke hatte zwar keinen Hunger aber da der Blonde ihn so ansah stimmte er doch zu. Mit einem über glücklichen Grinsen reichte er ihm eines der beiden Bentos, Naruto hatte diese morgens gemacht. Die Beiden Jungen aßen zusammen dann die Bentos, Sasuke aß Naruto zuliebe alles auf. Auch wenn ihm danach echt schlecht war.

Nach dem Sie gegessen hatten ging auch der Unterricht weiter, gelangweilt saßen die beiden Jungen in der Klasse. Sie waren in der selben Klasse auch wenn Naruto ein Jahr Jünger war, auch wenn der Blondschoopf manchmal Dumm wirkte war er ein echt helles Köpfcchen. Doch war er einfach zu Naiv für die Welt, Wodurch er oftmals ausgenutzt wurde. Der Schultag ging dann auch schnell vorbei und die Beiden konnten endlich nach Hause. Da die beiden Erfahrung hatten im vermeiden von Fangirls, konnten sie Unbemerkt aus dem Schulgebäude verschwinden. Breit grinsend ging der Blonde neben dem Schwarzhaarigen, dieser sah unauffällig zu den Blondem. „Wollen wir noch zur Spielhalle Sasu?“ die Augenbraue ging vom Schwarzhaarigen nach oben „Was willst du den da? Hattest du nicht schon alle durch gespielt?“ der Blonde sah zu Sasuke und meinte grinsend „Ja schon, aber sie haben ein neues Spiel. Dieses wollte ich unbedingt ausprobieren~ also kommst du mit?“ Seufzend meinte er dann „Na gut aber über treibe es nicht wie immer ok“ „Abgemacht Sasu~“ Naruto grif Sasukes Hand und zog in dann zur Spielhalle, Sasukes Hand kribbelte angenehm und ein kleines lächeln umspielte seine Lippen.

An der Spielhalle angekommen ließ der Blonde die Hand des Schwarzhaarigen los, dies gefiel Sasuke ganz und gar nicht. Protestieren konnte er schlecht, weshalb er nur leise grummelt. „Soo jetzt sind wir daaaa willst du mit mir das neue Spiel spielen Sasu?“ Sasuke Blinzelte fragend „und was ist es für ein Spiel Naruto?“ er grinste den Schwarzhaarigen an „Es ist eine Art Shooter ~“ Sasuke seufzte „Na gut, aber heule nicht Rum wenn ich dich fertig werde“ „Du wirst mich nicht fertig machen“ sie gingen hinein und es kam wie es kommen müsste, Naruto verlor Haushoch gegen Sasuke und war dem entsprechend niedergeschlagen. Sasuke fand es süß wenn der Blonde schmollte, weshalb er den Blondem immer ärgerte wo es ginge. Naruto forderte immer wieder Revanche, die Sasuke im auch immer gab. An das Ergebnis änderte es sich aber trotzdem nichts, nach der 100 Revanche hatte der Schwarzhaarige keine Lust mehr und meinte „Komm lass uns nach Hause gehen es wird bald Dunkel und es wird sich eh nichts an dem Ergebnis ändern. Auch wenn du mich noch Tausend mal herausforderst“ „Aber...“ „Nichts aber Naruto, wir gehen Jetzt. Du weißt doch das wir nachts nicht Draußen sein sollen, Jetzt komm“ Sasuke schnappte sich den Blondschoopf und ging mit ihm nach Hause, er hatte nämlich keine Lust auf einer Standpauke ihres Vaters.

Kapitel 2: Verfolgung

Sasuke hatte sich Naruto unter den Arm geklemmt, da es die einzige Möglichkeit war den Blondem von der Spielhalle los zu bekommen. Weshalb der Schwarzhaarige eigentlich nicht gerne mit Naruto zu dieser ging, obwohl das er den Blondem tragen durfte schon ein Vorteil für Sasuke gewesen war. Wäre nicht jedes mal das Gemecker des Blondschofes gewesen, Sasuke verdrehte seine Augen, als der Blonde sagte „Ach sei doch nicht so ein Spielverderber Sasu!! noch eine Runde Bitte!!“ „Nein heißt nein Naruto, wir kommen Jetzt schon zu spät nach Hause“ mit diesen Worten Zeigte er auf den Himmel, der schon ganz in der Abendröte getaucht war und alles um sie herum in einen Orangerot ton tauchte. Naruto seufzte und meinte besiegt „Okay hast gewonnen lass uns nach Hause, lässt du mich runter?“ Sasuke überlegte kurz ob er ihn nicht lieber doch nicht den ganzen Weg tragen sollte, aber dann entschied er, dass er den Blondem doch runter lassen sollte. Da er das Gemecker nicht länger nicht aushalten konnte oder gar wollte. Als Naruto runter gelassen wurde streckte sich der Blondschof sich, dabei wurde er von Sasuke beobachtet. Aber nicht nur von ihm, sondern auch von einer verummten Gestalt, die die Beiden Jungen grinsend genau beobachtete. Diese meinte dann dunkel, mit einer rauhen und fast schon krächzenden Stimme „Endlich habe ich dich gefunden~ Kind des roten Mondes von vor Sechzehn Jahren“

Naruto erschauerte und sah sich um, weshalb Sasuke verwirrt den Blondem fragte „Was hast du Naruto?“ Naruto schüttelte seinen Kopf „ Es ist nichts Sasu, wir sollten nur schnell nach Hause...“ Naruto hatte den ganzen Weg den Stechenden Blick des Unbekannten in seinen Rücken bohren. Er dachte es sei nur ein Fan von ihnen und ging weiter, obwohl ihm in laufenden abständen ein Schauer seinen Rücken lief. Sasuke merkte, dass Naruto ungewöhnlich nervös wirkte und sah unauffällig sich um. Er merkte in einer Gasse, die etwa 30 Km von ihnen entfernt war, dass sich jemand versteckt hatte. Dem Schwarzhaarigen war es nicht so geheuer, weshalb er mit Naruto schneller lief. Nervös fragte der Blonde den Schwarzhaarigen „W...was ist denn Sasu“ „Es ist nichts beeilen wir uns nur ja, es wird nämlich langsam Dunkel“ Er schob Naruto förmlich nach Hause.

Nach wenigen Minuten waren sie auch zu Hause, wo sie schon von ihren Eltern erwartet wurden. Fugaku sah die beiden Jungen böse an, die Beiden hatten ein sofort schlechtes Gefühl. „Warum seit ihr schon wieder zu spät?“ wollte Fugaku von den Beiden wissen, Naruto schluckte kratzte sich am Hinterkopf und meinte dann „Sorry Vater, ich habe Sasuke überredet mit mir noch mal in die Spielhalle zu gehen. Dabei haben wir wohl die Zeit vergessen“ Fugaku seufzte und schüttelt den Kopf „Was soll ich nur mit dir machen Naruto?.... Geh in dein Zimmer lernen, als Strafe darfst du nicht mehr an deiner Konsole, für eine Woche. Ich werde sie näher aus dein Zimmer holen, ach Sasuke könntest du noch mal mit mir ins Wohnzimmer gehen, ich möchte noch mal kurz mit dir reden“ Sasuke und Naruto nickten, während Sasuke mit Fugaku in das Wohnzimmer gingen und Naruto in sein Zimmer ging, stand die unbekannte Person vor ihrem Haus und grinste breit „bald komme ich dich holen“ meinte sie Finster als sie hinauf zu Narutos Zimmer sah und urplötzlich in Schwarzen Rauch verschwand.

Naruto sah noch, den Schwarzen Dunst auf der Straße verschwimmen und rieb sich die Augen //Was war das? Ich bilde mir schon Dinge ein, es wird wohl nichts mehr mit lernen heute// Dachte sich der Blonde und beschloss für heute schlafen zugehen,

auch wenn es gerade mal 19 Uhr war. Naruto zog sich um und schaltete sein Licht im Zimmer aus ehe er dann auch ins Bett ging. Währenddessen unten im Wohnzimmer saßen Sasuke und dessen Vater auf der Couch, keiner der beiden hatte etwas gesagt, bis Sasuke langsam die Geduld verlor und seinen Vater fragte „Also Vater, was möchtest du mit mir besprechen?“ Fugaku räusperte sich „Ich habe von deiner Mutter gehört, dass dein Abbittet immer weniger wird Sasuke“ „Ja und? Itachi hat auch nie groß Hunger“ Gerade als sein Vater was sagen wollte kam auch seine Mutter Mikoto hinein, sie hatte zwei Milchshakebecher dabei und reichte diesen ihren Sohn und ihren Mann. Fragend sahen beide die schwarzhaarige Frau an. Sasuke nahm sich einen Becher und bedankte sich bei seiner Mutter, Fugaku nahm sich den anderen und fragte seine Frau flüsternd „Bist du sicher, ob er bereit dafür ist?“ Sie nickte „Ja, schau einfach zu“

Sasuke der das Geflüster seiner Skeptisch beobachtete fing an zu trinken, kaum hatte er einen Schluck getrunken weiteten seine Augen und er trank es gierig. Seine Mutter kicherte und sagte zu ihrem Mann „Ich sagte doch, dass er so weit ist“ Fugaku nickte, als Sasuke es ausgetrunken hatte, sah er seine Eltern fragend an „Für was bin ich so weit?“ Da Fugaku nicht so gut darin war, die richtigen Worte zu finden übernahm Mikoto für ihn „Um dir unser streng geheimes Familien Geheimnis zu verraten.“ Sasuke beugte sich neugierig nach vorne und wartete gespannt was seine Mutter ihm sagen wollte. Sie lächelte ihn sanft an und sagte dann, mit einer sanften Stimme „Sasuke mein kleiner Schatz, wir sind Vampire.“

Kapitel 3: Uchiha Familien geheimnis / verlangen nach Blut

Sasuke, der skeptisch das Geflüster seiner Eltern beobachtet hatte. Fing an seinen Getränk zu trinken, kaum hatte er einen Schluck getrunken weiteten sich seine Augen und er trank es gierig aus. Seine Mutter kicherte und sagte zu ihren Mann „ Ich sagte doch, dass er so weit ist“ Fugaku nickte, Sasuke sah seine Eltern Fragend an „Für was bin ich so weit?“ Da Fugaku nicht so gut darin war, die richtigen Worte zu finden übernahm Mikoto für ihn „ Um dir unser streng geheimes Familiengeheimnis zu verraten.“ Sasuke beugte sich neugierig nach vorne und wartete gespannt darauf, was seine Mutter ihm sagen wollte. Sie lächelte ihn sanft an und sagte, mit einer sanften Stimme „Sasuke mein kleiner Schatz, wir sind Vampire.“

Sasuke blinzelte „W-Was?, Mutter du beliebst zuscherzen. Vampire würden doch nie, mit Menschen zusammen leben. Das wisst ihr genauso gut wie ich, Menschen können Vampire nicht ausstehen und das selbe gilt für die Vampire. Deswegen bekriegen sie sich doch schon über Jahrtausenden.“ Mikoto schüttelte ihren Kopf „Nicht alle von ihnen hassen einander Sasuke, einige Vampire, wie unsere Familie, wollen mit den Menschen zusammenleben.“ Sasuke glaubte, die ganze Sache nicht so ganz und massierte seine Schläfen genervt, seufzend fragte Sasuke seine Mutter „Mal angenommen ich glaube Euch, wie Ernähren wir uns den? Ich meine wir essen normale Lebensmittel, ich dachte Vampire können sich nur von Blut Ernähren“ Er sah zu seinen Eltern und erwartete eine Antwort von ihnen. Nun war es sein Vater, der das Wort ergriff und meinte „Dies betrifft nur Vampire, die vorher mal Menschen waren. Einige von ihnen können zwar, wie wir Geborenen Vampire auch normales Essen zu sich nehmen, aber das sind nur die Wenigsten. Die es nicht können oder wollen, sind die Vampire welche die Menschen kennen und fürchten. Natürlich brauchen wir, die die Lebensmittel vertragen, ab und zu auch Blut. Sonst älteren wir enorm schnell und sind sehr schwach.“

Sasuke konnte es noch immer nicht so recht Glauben, was sein Vater und seine Mutter ihm offenbart hatte „Okay..... , und was ist mit Naruto? Wenn ich wenn wir Vampire sein sollen, ist er doch auch einer... oder?“ Seine Eltern sahen sich an und wussten nicht so recht, was sie sagen sollten. Als Sasuke noch einmal nachfragen wollte, kam auch Itachi ins Zimmer und meinte trocken „Nein Sasuke, Naruto ist nicht wie wir“ Nun war Sasuke echt verwirrt und fragte seinen Bruder „Wie meist du das Itachi?“ Als er ihn fragte stand er auf und ging zu ihm. Itachi der kein Freund von großen Umschweifen war und alles schnell gerne auf den Punkt brachte, meinte mit seiner Monotonenart „So wie ich es gesagt habe, Naruto ist nicht so wie wir, er ist ein Normaler Mensch. Und demnach keiner von uns Sasuke“ Sasuke runzelte seine Stirn, er war noch immer verwirrt, von dem ganzen was gesagt wurde. Sasuke lachte kurz auf „Hehe echt Witzig von euch, Itachi ich hätte nicht erwartet, dass du mal einen Witz reisen kannst“ Sasuke knuffte leicht schmunzelnd seinen Bruder in die Seite, ehe er aus den Raum ging.

Itachi sah seinen Bruder nach und meinte Seufzend „Dummer kleiner Bruder.....“ Mikoto und Fugaku seufzten auch und sahen ihrem Jüngsten nach, Itachi wand sich zu seinen Eltern „Macht euch keine Sorgen, Sasuke wird bald die Wahrheit einsehen, ich werde auf ihn aufpassen“ Mikoto lächelt ihren Sohn an „ Danke Itachi, ich hoffe nur, dass er nun, da wir oder eher gesagt ich, ihm das erste Blut untergejubelt habe, nicht

in eine Raserei verfällt und nicht einen Menschen angreift“ Meinte sie besorgt, Itachi ging zu ihr und legte seine Hand auf ihrer Schulter. Mit einem leichten lächeln, meinte er „Mach dir keine Sorgen Mutter, Sasuke wird schon niemanden anfallen“ Sie nickte und lächelte erleichtert „Du hast wohl recht, danke Itachi“

Sasuke hatte nichts mehr, von dem Gespräch mitbekommen und war hoch in sein Zimmer gegangen. Er legte sich auf sein Bett, welches einen schwarzen Seidenbezug hatte und dachte nach. //Was ist nur mit denen los? Es ist sehr ungewöhnlich das Itachi Witze macht, dann auch noch so ein mieser noch dazu// Sasuke verschränkte seine Arme hinter seinen Kopf und sah an die Zimmerdecke, nachdenklich kaute er an seiner Unterlippe. Eine Angewohnheit, die er sich, als er klein war angewöhnt hatte, so konnte er nämlich irgendwie besser nachdenken. Als Sasuke so nachdachte und an seiner Lippe kaute, verspürte er auf einmal einen Schmerz an dieser, kurz darauf hatte er einen Geschmack in seinen Mund. Welcher ihn an den Shmoofi erinnerte, den er vorhin getrunken hatte. Er zog seine Augenbrauen zusammen und stand auf, um dann in das Bad zu gehen, welches zwischen seinen und Narutos Zimmer befand. Sasuke stellte sich dann vor den Spiegel und betrachtete sich seine Lippe, er bemerkte nichts ungewöhnliches an dieser //Warum hatte sie wehgetan? Ich war mir sicher, dass ich mich gebissen hatte.... //

Er wollte sich schon von dem Spiegel abwenden und wieder in sein Zimmer gehen, als er hinter sich etwas hörte. Sasuke sah erst in den Spiegel, um zu prüfen was es war, und sah Naruto, der verschlafen ins Bad kam und sich die Augen rieb. Sasuke drehte sich zu Naruto um und stockte kurz, als ihm ein verführerischer Duft in die Nase kroch. Sasuke fragte sich sofort //Was ist das ? Woher kommt diese verführerische Geruch?// Naruto schwankte schlaftrunken weiter und bemerkte Sasuke erst gar nicht, erst als er gegen Sasuke stieß bemerkte er ihn. Naruto sah nach Oben und meinte, immer noch ganz verschlafen „Oh, hey Sasu auch auf Klo hehe“ Sasuke antwortete ihm nicht und starrte ihn nur an, wie ein Raubtier was seine Erste Beute sah, war der Schwarzhaarige erstarrt. Er war betört von den blumigen und verführerischen Duft, den der Blonde verströmte. Wie in Trance beugte er sich zu den Blonden hinunter, zu ihm und dessen rosigen Hals. Naruto wurde Augenblicklich rot „S...Sasuke?“ Der Blonde konnte den Atem seines Gegenübers auf seinen Hals spüren, dieser ließ Naruto erschauern. Sasuke näherte sich immer mehr Narutos Hals, seine kalten Lippen berührten, des Blondens warmen Haut. Sasuke küsste diese sanft, aber auch fast schon verlangend. Naruto erschauerte und ihm entwich ein leises Keuchen seinen bebenden Lippen und er schloss seine Augen. Langsam öffnete seinen Mund und entblöbte so seine Eckzähne, die nun eine Beachtlichegröße angenommen hatten. Er beleckte sich diese und schnellte zur weichen Haut des Blondens, genau wissend wo sich das befand was ihm nun verlangte.

Kapitel 4: Unterbrechung und Sorge

Er wollte sich schon von dem Spiegel abwenden und wieder in sein Zimmer gehen, als er hinter sich etwas hörte. Sasuke sah erst in den Spiegel, um zu prüfen was es war, und sah Naruto, der verschlafen ins Bad kam und sich die Augen rieb. Sasuke drehte sich zu Naruto um und stockte kurz, als ihm ein verführerischer Duft in die Nase kroch. Sasuke fragte sich sofort //Was ist das ? Woher kommt diese verführerische Geruch?// Naruto schwankte schlaftrunken weiter und bemerkte Sasuke erst gar nicht, erst als er gegen Sasuke stieß bemerkte er ihn. Naruto sah nach Oben und meinte, immer noch ganz verschlafen „Oh, hey Sasu auch auf Klo hehe“ Sasuke antwortete ihm nicht und Starrte ihn nur an, wie ein Raubtier was seine Erste Beute sah, war der Schwarzhaarige erstarrt. Er war betört von den blumigen und verführerischen Duft, den der Blonde verströmte. Wie in Trance beugte er sich zu den Blonden hinunter, zu ihm und dessen rosigen Hals. Naruto wurde Augenblicklich rot „S...Sasuke?“ Der Blonde konnte den Atem seines Gegenübers auf seinen Hals spüren, dieser ließ Naruto erschauern. Sasuke näherte sich immer mehr Narutos Hals, seine kalten Lippen berührten, des Blondens warmen Haut. Sasuke küsste diese sanft, aber auch fast schon verlangend. Naruto erschauerte und ihm entwich ein leises Keuchen seinen bebenden Lippen und er schloss seine Augen. Langsam öffnete seinen Mund und entblößte so seine Eckzähne, die nun eine Beachtliche Größe angenommen hatten. Er beleckte sich diese und schnellte zur weichen Haut des Blondens, genau wissend wo sich das befand was ihm nun verlangte.

Sasukes spitzen Nadel ähnlichen Eckzähne berührten Narutos Haut, diese haucht zarte Berührung ließ ihn erschauernden. „Du gehört mir... nur mir“ Raunte Sasuke bevor er druck aufbaute und kleine Löcher in Narutos Hals stanzte. Der Blondschoopf keuchte auf und kniff seine Augen zu, vereinzelt kleine Tropfen, des roten Lebenselixiers, traten hervor. Diese einzelnen Leckerbissen ließen den kümmerlichen Restverstand von Sasuke verschwinden. Er wollte mehr davon, mehr von dem roten Saft, der von Naruto stammte. Naruto krallte sich reflexartig an Sasukes Hemd „S...Sasuke w...was machst du da?“ Fragte er keuchend, diese frage bekam der Schwarzhaarige nur noch schemenhaft mit, da er so von Narutos Blut berauscht war. Das Blut des Blondens wirkte wie eine starke Droge die seine Sinne Benebelte und dazu brachte, dass er mehr davon wollte, noch länger diesen Höhenflug erleben, den er jetzt verspürte.

Gerade als Sasuke seine Zähne tief in Narutos Hals versenken wollte und so mehr von seinen Blut zu bekommen, wurde er vom Blondens gerissen. Naruto sank zu Boden und starrte Sasuke und Itachi, der Sasuke von ihm gezogen hatte, an. Itachi sah Naruto mit roten Augen an und meinte nur zu ihm, „Schlaf“ Naruto Blinzelte kurz benommen, ehe er bewusstlos zu Boden fiel. Sasuke knurrte seinen Bruder bedrohlich an, er war noch vollkommen in seinen Rausch gefangen. Weshalb Itachi seinen Bruder in den Magen boxte und dieser zusammensackte. Er warf seinen Bruder und Naruto jeweils auf einer Schulter von sich und meinte „Dumme kleine Brüder...“

Itachi brachte erst Sasuke in sein Zimmer, ehe er dann auch den Blondens in seinigen brachte. Behutsam legte er Naruto in sein Bett, der Schwarzhaarige hatte Naruto genauso lieb wie seinen richtigen Bruder. Itachi strich Naruto eine Blondestrene aus seinen Gesicht, welche dort hin gefallen war. Itachi betrachtete Naruto einen kurzen Moment, er war wie verzaubert von dem Schlafenden Gesicht des Blondens. Er

erwachte erst aus seiner starre, als Naruto leise murrte. Itachi blinzelte daraufhin und besah sich, nun wieder in der Realität, Narutos Hals. Zu seiner Erleichterung hatte Sasuke Naruto nur etwas gepickt und nicht richtig Gebissen hatte. Der Schwarzhaarige strich kurz mit seinen Zeige und Mittelfinger über die kleinen Löcher. Welche immer noch etwas bluteten, aber in begriff waren sich schon zu heilen.

Ganz zur Überraschung von Itachi, da auch wenn es nur kleine Verletzungen waren. Die ein Vampir einen Menschen zufügte mehre Tage brauchten um zu heilen. Nun betrachtete er seine Finger, an welcher Narutos roter Lebenssaft klebte. Von diesen Strömte ein verführerischer und kaum widerstehender Geruch. Nun hatte Itachi die Neugierde in sich gemeldet und er wollte wissen wie der Blonde schmeckte. Weshalb er das Blut, welches an seinen Fingern haftete ableckte.

Itachis Augen weiten sich und ihm durchfuhr eine Art Stromschlag, welchen ihn auflud. Itachi hatte schon vorher Menschliches Blut probiert, doch keines hatte je zuvor solch eine Wirkung auf ihn gehabt. Es schmeckte Itachi nicht einmal besonders, aber das Blut von Naruto war anders. Es war beinahe Süchtig machend süß und herb zugleich. Er schluckte und sah zu Naruto der noch friedlich vor sich hin schlummerte. Itachi riss sich so gut wie es ging nicht über den Blondem herzufallen und deckte den Blondem zu „Du birgst wohl ein größeres Geheimnis in dir als es unsere Familie es tut...“

Mit diesen Worten ging er aus Narutos Zimmer und ging zu seinen Eltern. Diese saßen im Wohnzimmer und sahen gerade die Abendnachrichten, als Itachi ins Zimmer kam „Vater Mutter ich muss mit euch über Naruto und Sasuke reden“ Beide sahen zu ihm, Mikoto atmete erschrocken auf. Als sie die rotglühenden Augen ihres Sohnes sah „Itachi deine Augen was i-“ Itachi unterbrach seine Mutter „Sasuke wollte Naruto beißen, ich konnte noch rechtzeitig dazwischen gehen. Er hat Naruto nur einen Kleinen pieckser verpassen und eine minimale menge von seinen Blut kosten“ Mikoto hielt ihre Hände vor den Mund und begann zu weinen. Fugaku seufzte „ Es etwa doch zu früh ihn einzuweihen....“ Itachi schüttelte seinen Kopf „Nein, es war nicht zu früh Vater. Ich vermute, dass etwas an Naruto anders als bei anderen Menschen ist“

Fugaku sah seinen Sohn interessiert an und fragte ihn „Wie meinst du das Itachi?“ Der gefragte atmete tief durch und sah seinen Vater ernst an „Sein Blut und sein Körper scheinen anders als bei den Anderen seiner Art zu sein“ Mikoto meldete sich nun auch zu Wort und fragte ihn „W-wie anders?“ Nun sah er seine Mutter an „Seine Wunde die Sasuke ihn zu gefügt hatte, auch wenn sie kaum der Rede war hatte sich schon geschlossen“ Die beiden Älteren Vampire sahen sich dann an und Mikoto meinte dann dazu „Das ist mir schon aufgefallen, dass seine Verletzungen gut heilen.... .Ich hatte gedacht, dass er einfach gutes Heilfleisch hat wie die Menschen sagen....“ Fugaku sah seinen Sohn ernst an „Und sein Blut?“ Itachis Augen fingen kurz an zu leuchten, an den Gedanken von Narutos Blut. Welchen ihn nur an den Gedanken daran fast schon wahnsinnig machte.

Fugaku sah ihn besorgt an und wollte schon ihn fragen, ob alles okay wäre. Doch dann antwortete er auf die Frage seines Vaters. „Also.... sein Blut ... es schmeckt anders als die von anderen Menschen.... .“ Itachi machte kurz eine Pause um sich zu sammeln, ehe er dann weiter sprach „Es macht fast schon süchtig. Es riecht betörend, ich kann Sasuke nicht verübeln das er schwach geworden ist. Besonders da er erst mit dem Blut trinken angefangen hat. Bevor ihr etwas sagt ich habe ihn nicht gebissen. Jegentlich nur einige tropfen davon abgewischt von seiner Wunde.“ Fugaku atmete tief ein und aus „Ich wusste von Anfang an, dass es keine gute Idee war ihn aufzuziehen.... vielleicht sollten wir ja..zu den Menschen zurück schicken und sie so

trennen..“

Kapitel 5: Diskussion

Fugaku sah ihn besorgt an und wollte schon ihn fragen, ob alles okay wäre. Doch dann antwortete er auf die Frage seines Vaters. „Also.... sein Blut ... es schmeckt anders als die von anderen Menschen....“ Itachi machte kurz eine Pause um sich zu sammeln, ehe er dann weiter sprach „Es macht fast schon süchtig. Es riecht betörend, ich kann Sasuke nicht verübeln das er schwach geworden ist. Besonders da er erst mit dem Blut trinken angefangen hat. Bevor ihr etwas sagt ich habe ihn nicht gebissen. Jegentlich nur einige tropfen davon abgewischt von seiner Wunde.“ Fugaku atmete tief ein und aus „Ich wusste von Anfang an, dass es keine gute Idee war ihn aufzuziehen.... vielleicht sollten wir ja..zu den Menschen zurück schicken und sie so trennen..“

„FUGAKU! Naruto ist ein Teil von unserer Familie, wie kannst du nur daran auch nur denken ihn weg zu schicken!“ Meinte Mikoto aufgebracht zu ihren Mann. „Ich sehe ihn doch auch als teil unserer Familie Mikoto. Doch ist er ein Menschenkind und da Sasuke erst erwacht und diesbezüglich ist der Junge in Gefahr... .Wir haben keine Andere Wahl außer ihn zu seiner Sicherheit weg zu schicken verstehst du Mikoto?“ Mikoto sah betrübt zu Boden sie verstand was ihr Mann meinte. Doch wollte sie den Blondem Wirbelwind, der ihr so ans Herz gewachsen war, nicht einfach so wegschicken. Aber wenn es nicht anders ginge und sie ihn so retten konnten, würde sie es schweres Herzens tun.

Sie sah auf und wollte ihren Mann gerade recht geben, als Itachi sich nun zu Wort meldete. „ Macht euch keine Sorgen um die Beiden. Sasuke ist nicht Dumm und er hat einen Starken Willen. Er wird sich schon beherrschen Lernen. Ich werde ihm dies lehren und auf unseren kleinen Wirbelwind aufpassen.“ Beide sahen ihren Sohn an Fugaku fragte ihn dann „Das würdest du tun wieso?“ Itachi lächelte als er meinte „Natürlich würde ich dies tun, den keiner von uns will Naruto gehen lassen“ Er drehte sich dann zu Richtung Treppe, ehe er weiter sprach „Habe ich da Recht Sasuke“

Fugaku und Mikoto sahen nun auch zur Treppe, wo Sasuke vor ihnen stand. Sasuke sah wie immer Emotionslos aus, aber in seinen Inneren tobte Momentan einen Orkan der Gefühle. Er sah alle anwesenden an und meinte dann beinahe knurrend „Da kannst du Gift drauf nehmen. Ich lasse es nicht zu, dass ihr Naruto irgendwo hinbringt“ Sasuke ging dann zu ihnen und sah sie ernst an. Er lehnte sich an die Wand und meinte wieder fast knurrend „Nun sagt mir was Gott verdammt hier los ist.“

Itachi wand sich zu seinen Bruder „Sasuke setzte dich, ich werden dir alles erzählen kleiner Bruder“ Mit einen Schnaufen tat es Sasuke und sah interessiert seinen Bruder an. Itachi seufzte und schüttelte lächelnd seinen Kopf, ehe er Sasuke alles erklärte. Sasuke hörte seinen Bruder aufmerksam zu, ab und zu schluckte er bei einigen Themen. Aber ansonsten blieb Sasuke cool, außen hin jedenfalls, Innerlich hingegen freute er sich einen Ast ab. Da er und Naruto doch keine Geschwister waren und er seine Liebe nicht aufgeben muss. Aber andere Seits wuchs in ihm eine Angst langsam heran. Eine Angst seinen geliebten Blondem zu verletzen oder gar zu töten. Auch wenn diese Angst vorhanden war, wollte der Schwarzhaarige nicht von der Seite des Blondem weichen.

„Jetzt weißt du alles Sasuke“ Meinte Itachi nun Sachlich, Sasuke nickte verstehend „Itachi ich werde mich nicht von Naruto fernhalten.“ Nun Mischte sich Fugaku wieder ein „Aber Sasuke solange du dich nicht vollends Unterkontrolle hast, ist es zu

gefährlich sowohl für ihn und dich. Es kann nämlich passieren, dass du Süchtig nach Menschen Blut werden kannst“ Sasuke sah nun entschlossen zu seinen Vater „Vater mach dir keine Sorgen, nicht nur Itachi kann sich Unterkontrolle halten.“ Itachi stellte sich neben seinen Bruder „Vater ich bin mir sicher das Sasuke es hinbekommt. Ich werde ihm helfen den Drang sich an Naruto oder besser gesagt an Menschen zu vergreifen zu unterdrücken“ Sasuke sah seinen Bruder mit leicht zusammen gezogenen Augen brauen an und Dachte // Ahnt Itachi etwas von meinen Gefühlen für Naruto?//Fugaku seufzte ehe er sich geschlagen aufs Sofa sinken ließ „Na gut... ich vertraue euch. Aber bedenkt welche folgen es für euch haben könnte“

Kapitel 6: Sorge/ Peinlicher Morgen

„Jetzt weißt du alles Sasuke“ Meinte Itachi nun Sachlich, Sasuke nickte verstehend „Itachi ich werde mich nicht von Naruto fernhalten.“ Nun Mischte sich Fugaku wieder ein „Aber Sasuke solange du dich nicht vollends Unterkontrolle hast, ist es zu gefährlich sowohl für ihn und dich. Es kann nämlich passieren, dass du Süchtig nach Menschen Blut werden kannst“ Sasuke sah nun entschlossen zu seinen Vater „Vater mach dir keine Sorgen, nicht nur Itachi kann sich Unterkontrolle halten.“ Itachi stellte sich neben seinen Bruder „Vater ich bin mir sicher das Sasuke es hinbekommt. Ich werde ihm helfen den Drang sich an Naruto oder besser gesagt an Menschen zu vergreifen zu unterdrücken“ Sasuke sah seinen Bruder mit leicht zusammen gezogenen Augen brauen an und Dachte // Ahnt Itachi etwas von meinen Gefühlen für Naruto?//Fugaku seufzte ehe er sich geschlagen aufs Sofa sinken ließ „Na gut... ich vertraue euch. Aber bedenkt welche folgen es für euch haben könnte“

Fugaku wusste, dass es eine Schlechte Idee war ihnen dies zu erlauben. Aber er musste seinen Söhnen die Chance geben Erfahrungen zu sammeln. Auch wenn diese Erfahrung zur lasten des Blondschofes wäre. Mit leichter Migräne setzte sich das Familienoberhaupt sich wieder, ehe er zu seinen Söhnen sagte „Wenn jetzt alles geklärt ist geht ins Bett“ Sasuke und Itachi nickten, gemeinsam gingen die Brüder nach Oben. Mikoto setzte sich zu ihren Mann und küsste seine Wange „Das hast du gut gemacht Liebling. Du wirst schon sehen unsere Jungs werden es schon schaffen und Naruto wird nichts geschehen.“

Fugaku lächelte etwas und gab seiner Frau einen sanften Kuss „Ich habe vertrauen zu unseren Jungs, doch weiß ich nicht ob sie schon so weit sind solche Verantwortung zu übernehmen.... . Ich meine sie sind noch keine 100 Jahre“ Mikoto lächelte ihren Mann sanft an und streichelt sanft über sein schwarzes Haar, ehe sie meinte „Schatz für ihr Alter sind sie sehr weit,, hab vertrauen mein Schatz“ Fugaku nickte sachte und lächelte schwach „Okay“

Am nächsten Morgen Wachte der Blonde mit Kopfschmerzen auf, weshalb er sich diesen auch hielt. Mühsam richtete er sich auf und fragte sich selber „Was war den Gestern los?“ Ihm schossen Bilder von gestern Nacht in seinen Kopf. Er lief knallrot an und faste seinen Hals, wo ihn Sasuke berührt hatte. Naruto schluckte „D-das kann doch nicht wirklich Passiert sein, ich muss es Geträumt haben. So was würde Saus nie mit mir tun..... oder?“ Stand schnell auf und rann schon förmlich ins Bad, um sich zu vergewissern.

Sofort stellte er sich vor den Spiegel und Achtete nicht darauf, dass Jemand schon im Bad war und duschte. Dieser Jemand war Sasuke, welcher sich die Geschehnisse und Informationen vom Vorabend zu verarbeiten versuchte. Der Blondschoopf betrachtete seinen Hals, welcher fast bis auf zwei leichte rote Punkte Marcellos war. Er Atmete erleichtert aus und Strich über diese „Puhhh es war doch nur ein Traum“ Naruto wollte gerade das Bad verlassen, als Sasuke Nackt aus der Dusche stieg. Die beiden Jungen Erstarrten, beide starrten sich mehrere Minuten an.

Sie lösten ihre Starre erst als Mikoto rief „Sasuke, Naruto wacht auf ihr kommt sonst zu spät!“ Naruto Blinzelte einige male ehe er knallrot anlief und in sein Zimmer lief. Narutos Herz hämmerte vor Aufregung, er fuhr sich mehr fach mit seiner Hand durch sein Haar. Um hinunter zukommen, er hatte das Bild von dem Nackten Sasuke in seinen Kopf. Er schluckte beim Gedanken daran, dass er Sasuke in gewisser weiße

Heiß fand. Er biss sich auf seine Unterlippe und hasste sich für seine Gedanken //Wie es wohl ist unter ihm keuchend zu liegen?//

Sasuke sah dem Blondem noch ganz perplex nach, erst nach einigen Minuten realisierte der Schwarzhaarige was gerade Passiert war. Er wird knallrot und sank auf seine Knie, er legte seine Hände auf sein Gesicht. // Oh mein Gott, Naruto hat mich Nackt gesehen!!!!// Sasuke war es in diesen Moment so peinlich. Klar als sie kleiner waren hatten die Beiden oft miteinander gebadet. Doch es war lange her gewesen und nun für ihn, wo er sich bewusst war, dass er Naruto liebte. Umso peinlicher und er hatte die kleine aber schwerwiegende Sorge, dass er dem Blondem Wohl möglich nicht gefallen könnte.

Beide Jungen beruhigten sich nur spärlich. Aber nach einiger hatten sie sich soweit beruhigt, dass sie sich soweit für die Schule fertig machen konnten. Fast gleichzeitig kamen die Jungen Runter, beide wanden ihre Blicke von einander. Zu peinlich war die Sache, die vor einigen Minuten passiert war. Beide gingen in die Küche und setzten sich am reich gedeckten Frühstückstisch. Kaum Saßen die beiden kam auch Mikoto hinein und meinte Lächelnd zu den beiden „Morgen ihr beiden habt ihr gut geschlafen?“

Beide zuckten zusammen und sahen seitlich. Naruto fasste sich mit rosanen Wangen an seinen Hals, er dachte an letzte Nacht und an den vermeintlichen Traum. Ehe er Mikoto antwortete „J-Ja, ich habe gut geschlafen du?“ Mikoto lächelte „Ja habe ich Naruto~ und du Sasuke?“ Sasuke antwortete seiner Mutter nicht, er war dafür zu sehr in Gedanken.

Der Schwarzhaarige Dachte an gestern Abend und was er Beinahe getan hätte, nicht nur an dies Dachte er. Er dachte auch an den herrlichen Geschmack und diesen Stromschlag, welcher durch seinen Ganzen Körper strömte. Nachdem er nur einige Tropfen von Narutos Blut auf seiner Zunge hatte. Sasuke sah zu Naruto, sein Blick der auf den Blondem haftete war voller verlangen. Verlangen nach dessen Blut und seinen Körper.

Kapitel 7: Gewöhnlicher Morgen?

Beide zuckten zusammen und sahen seitlich. Naruto fasste sich mit rosanen Wangen an seinen Hals, er dachte an letzte Nacht und an den vermeintlichen Traum. Ehe er Mikoto antwortete „J-Ja, ich habe gut geschlafen du?“ Mikoto lächelte „Ja habe ich Naruto~ und du Sasuke?“ Sasuke antwortete seiner Mutter nicht, er war dafür zu sehr in Gedanken.

Der Schwarzhaarige dachte an gestern Abend und was er Beinahe getan hätte, nicht nur an dies dachte er. Er dachte auch an den herrlichen Geschmack und diesen Stromschlag, welcher durch seinen Ganzen Körper strömte. Nachdem er nur einige Tropfen von Narutos Blut auf seiner Zunge hatte. Sasuke sah zu Naruto, sein Blick der auf den Blonden haftete war voller verlangen. Verlangen nach dessen Blut und seinen Körper.

Naruto bemerkte den Blick von Sasuke nicht, welcher ihn beinahe auffraß. Sasukes Augen fixierte Narutos Hals, er beleckte sich seine blassen Lippen. Itachi welcher gerade in die Küche kam merkte sofort, dass sein Bruder einen Denkanstoß Brauchte. Um sein gesunden Menschenverstand wieder zu erlangen. Weshalb er nicht gerade sanft ihm gegen den Hinterkopf schlug. Sasuke knurrte sofort auf und sah seinen Bruder böse an. „Hey was soll das?!“ Zischte Sasuke seinen Bruder an. Itachi sah seinen Bruder Scharf an „Das sollte ich dich fragen, du siehst aus als ob du IHN gleich anspringen willst!“ Meinte er leise zu Ihm

Der Ältere wand sich dann zu den Anderen Beiden am Tisch zu. Welche die beiden Brüder fragend musterte. Mit einen lächeln meinte er dann zu den Beiden „guten Morgen“ „M-Morgen Ita“ Meinte der Blonde etwas nervös, Mikoto meinte mit einen freundlichen Lächeln „Morgen Itachi, fängst du heute dein Lehrer Praktikum an?“

Als sie dies sagte stellte sie ihm und den Anderen Zweien jeweils ein Teller hin. Darauf war jeweils Eier und Speck, die Portion der Beiden Brüder waren um einiges kleiner als von den Blonden. Dazu stellte sie Naruto einen Orangensaft hin, den anderen Beiden und sich selbst einen Pappbecher mit roten Inhalt darin.

Itachi nickte „Ja, danke Mutter“ Itachi setzte sich und nahm sich als erstes den Becher und trank heraus. Naruto sah ihm dabei zu, ehe er von seinen Orangensaft trank. „Duuu Ita warum sagst du uns nicht wo du dein Praktikum machst?“ Itachi stellte seinen Becher ab und grinste den Blonden etwas an, ehe er meinte „Na es ist ein Geheimnis. Ihr werdet früh genug herausfinden, wo ich mein Praktikum mache.“

Während der Blonde nur seine Augenbrauen fragend zusammen zog. Sah Sasuke, welcher bis Jetzt murrend vor sich hin aß, zu seinen Bruder auf. „Itachi wie meinst du das?“ statt seinen Bruder zu Antworten grinste er nur und zwinkert, ehe er seinen Becher leerte und aufstand „Ich muss jetzt los Mutter sonst komme ich noch zu spät“ Er stand auf und sah noch mal zu seinen Bruder und Naruto, ehe er ging meinte er noch zu ihnen, „Ihr solltet auch langsam auf den Weg machen, sonst kommt ihr noch zu spät“

Naruto schob sich gerade das letzte Stück Speck in seinen Mund. Ehe er auf die Uhr sah und sich beinahe verschluckte. „Wir müssen schnell los Sasu wir haben Klassendinst, da müssen wir früher in der Klasse sein!“ Nun war die Peinliche Berührtheit vergessen und der Blonde packte den Schwarzhaarigen am Arm und zog ihn hinter sich aus den Haus. Sasuke ließ es zu und schmunzelte etwas, wegen den verhalten von den Blonden. Meinte aber dann zu ihm, wie gewohnt monoton „Reg

dich ab Naru, wir haben noch genug Zeit“ Naruto blieb stehen und drehte sich zu dem Älteren um „Das wünschtest du dir Sasuke. Du bist Morgens so langsam, dass wenn wir nicht rechtzeitig los gehen erst in der dritten Stunde ankommen würden“

Sasukes Augenbraue wandert nach oben, ehe er dann zu Naruto meinte „Sagt der größte Trödeler aller Zeiten“ Naruto blies seine Wangen auf „Ich trödele nie!“ „Ach was ist mit gestern und der Spielehalle? Oder Montag als du diesen Flyer für gratis Raamen in die Finger bekommen hast und mich da hin geschleppt hast und geschlagene 3 Stunden dahin gebraucht hast da dich ein Schmetterling abgelenkt hat.“

Nun wurde der Blonde rot und meinte, ehe er weiter ging „Ach halt doch deine Klappe!“ Ein schmunzeln konnte sich der Schwarzhaarige nicht unterdrücken, ehe er den Blondem folgte. Je näher sie der Schule kamen, je mehr ihrer Fans sammelten sich um die Beiden Jungen. Diese hielten jedoch Abstand, da Sasuke eine Aura ausstrahlte. Wenn ihr zu nahe kommt seid ihr Tot´Ausstrahlte. Naruto hingegen hatte wie immer, trotz seine leichten Schmollenden Haltung, eine Positive und einladende Aura. Welche viele an ihm mochten, immer wenn es Jemanden schlecht ging. Ging dieser zu Naruto und ihm geht es wie durch Zauberhand ging es ihnen immer besser.

Naruto merkte Sasukes negative Aura, weshalb er sein Schmollen einstellte und ihm durch das Rabenschwarze Haar strich. Sasuke sah den Blondem etwas verwirrt an, dieser grinste ihn an wie immer „Sei doch nicht so griesgrämig Sasu, du machst einen ja Angst“

Der Blonde bekam nur ein Genervtes brummen vom Dunkelhaarigen. Doch dies störte ihn nicht sonderlich und wuschelte ihm wieder durchs Haar, ehe er lachend davon lief. Ein hauchzartes lächeln huschte kurz auf die schmalen Lippen des Älteren, ehe er hinter den Blondem hinterherlief „Na warte Naruto!“

Lachend kam Naruto und immer noch von Sasuke verfolgt in der Klasse an. Kaum waren sie angekommen, wurde der Blonde vom Schwarzhaarigen gefangen. „Habe ich dich Naruto!“ Dieser Kicherte und umarmte Sasuke „Ja, da hast du mich wohl erwischt~“ Sie sahen sich tief in ihre Augen und verloren sich gegenseitig, in den Augen des Anderen.

Die Zeit schien still zu stehen, keiner der Beiden konnte sich aus den Augen des Anderen lösen. Ihre Gesichter näherten sich automatisch langsam zueinander. Wie zwei Magneten zogen sich ihre Gesichter zueinander. Ihre gegenseitigen warmen Atem berührten den jeweils Anderen seine Lippen. Beide bekamen einen angenehmen Schauer, welcher in ihren Körpern ausbreitete.

Kapitel 8: Neuer Schüler

Die Zeit schien still zu stehen, keiner der Beiden konnte sich aus den Augen des Anderen Lösen. Ihre Gesichter näherten sich Automatisch langsam zueinander. Wie zwei Magneten zogen sich ihre Gesichter zueinander. Ihre gegenseitigen warmen Atem berührten den jeweils Anderen seine Lippen. Beide bekamen einen angenehmen Schauer, welcher in ihren Körper ausbreitete.

Ihre Gesichter trennten nur noch einige Millimeter, als plötzlich Jemand schüchtern sagte „G-Guten Morgen Naruto kun undSasuke kun...“ Die Beiden fuhren sofort auseinander und sahen die Person an die sie angesprochen hatte an.

Es war Hinata, welche sie angesprochen hatte. Sie war die beste Freundin von Naruto, Hinata hegte geheime Gefühle für den Blondschoopf. Weshalb sie Sasuke nicht möchte, da sie bemerkt hatte, dass dieser etwas für Naruto übrig hatte. Deswegen Störte sie die Beiden wo sie nur konnte. Sasuke bedachte die Langhaarige mit einen Grimmigen Blick.

Hinata kümmerte sich wenig um diesen, sie hatte nur Augen für den Blonden vor sich. Leicht nervös meinte die Langhaarige „K-kakashi Sensei wollte.... mit dir Sprechen Naruto kun... .“ Naruto lächelte sie sanft an und meinte freundlich zu ihr „Gut, danke Hinata chan“ Er sah kurz zu Sasuke und meinte zu ihm „Ich komme gleich wieder, kannst du schon einmal anfangen mit unseren Aufgaben?“

Sasuke nickte leise grummelnd, Naruto lächelte und umarmte ihn, ehe er dann zum Lehrerzimmer ging. Murrend sah der Schwarzhaarige zu Hinata und ihren breiten Grinsen, ehe er anfang ihre Aufgaben zu machen.

Währenddessen ging der Blonde zu seinen Lehrerzimmer. Kurz klopfte er ans Lehrerzimmer und ging hinein, wo Kakashi an seinen Schreibtisch lesend saß. Naruto schlenderte zu ihm und fragte „Sie haben mich rufen lassen, wollten sie etwas bestimmtes von mir Sensei?“

Der Grauhaarige sah etwas verwirrt auf, er wollte nichts von den Blonden. Und hat ihn auch nie zu sich gerufen. Aber, dass er Blonde nun vor ihm Stand konnte er ihm die Aufgabe geben den neuen Schühler in der Schule herumführen. So konnte er weiter sein geliebtes Buch weiter lesen.

Mit einen breiten Lächeln unter seiner Maske meinte er dann zu Naruto „Ja, ich habe eine Spitzialaufgabe für dich Naruto~“ Fast schon sofort hob Naruto seine Augenbraue seines rechten Auges in die Höhe. Er wusste gleich, dass sein grauhaariger Lehrer ihm das aufzwang, was er selbst nicht machen wollte.

Auch wenn er es wusste sagte er nichts, da er genau wusste, dass es nichts bringen würde wenn er widersprechen würde. Er seufzte und meinte dezent genervt „ Also gut Sensei, was soll ich für sie tun?“ Kakashi Lächelte glücklich unter seiner Maske, ehe er Aufstand und zum Büro der Rektorin geht und darauf deutete.

„Dort drin ist ein neuer Schüler und ich möchte, dass du ihn in der Schule herumführst. Er wird auch dann in deiner Klasse kommen. Also wäre es auch nett wenn du die Vorstellung von ihm kümmern könntest“ meinte der Grauhaarige grinsend. Was Naruto seufzten ließ, der Blonde nickte Ergebens und sah auf, als die Tür geöffnet wurde

Heraustrat erst die Rektorin Tsunade gefolgt von einen Rothaarigen Jungen. Dieser hatte Tirkisfarbene Augen welche von tiefen Augenringen geziert wurde. Auf seiner Stirn war das Kinshizeichen für Liebe in rot geschrieben, welches beinahe leuchtete

wegen seiner Blassen Haut. Sie war so Blass, dass sie der schneeweißen Haut von den Uchihas Konkurrenz machte. Er war recht dünn und schwächlich. Doch obwohl er so schwächlich und schwach wirkte, strahlte er eine bösertige Aura aus.

Diese Aura schienen alle außer Naruto zu merken, denn er musterte den Rothaarigen neugierig. Während die Anderen nicht mit ihm Blickkontakt halten konnten oder gar wollten. Als der Rothaarige aus dem Büro war ging die Blonde Rektorin wieder in dieses. Dort gönnte sie sich etwas Sake, da sie wusste das mit den Neuen Schüler schon alles gut laufen wird.

Kakashi schob Naruto vor sich und meinte mit einen Lächeln unter seiner Maske „Das ist Naruto Uchiha, er wird dich in der Schule umher führen“ Kaum hatte er es gesagt war der Grauhhaarige auch schon gegangen. Naruto sah seinen Lehrer kopfschüttelnd nach, ehe er sich zu den Rothaarigen Jungen wand. Mit einen Lächeln meinte er dann zu ihm „Hallo ich bin wie es Herr Hitake schon gesagt hatte, Naruto Uchiha. Ich werde dich hier etwas herumführen äh... Wie lautet dein Name“

Der Blonde wurde kurz von türkisfarbenen Augen gemustert. Ehe der Rothaarige seufzte und mürrisch meinte „Gaara“

Kapitel 9: neue Feindschaft?

Der Blonde wurde kurz von türkisfarbenen Augen gemustert. Ehe der Rothaarige seufzte und mürrisch meinte „Gaara“ Naruto lächelte breiter und meinte dann, als er seine Hand nahm „Schön dich kennen zu lernen“ Gaara wurde auf einmal rot und nickte dann.

Naruto begann Gaara die Schule zu zeigen, er fing mit den wichtigsten Orten an; wie die Kafeteria, die Bibliothek, Toiletten, das Krankenzimmer und den Pausenhof. Dazu sagte er immer einige Sätze dazu. Der Rothaarige hörte dem Blondem gespannt zu und sah ihn auch gebannt an.

Gaara wusste nicht was ihn an den Blondem so faszinierte ob es sein lächeln war oder sein süßer Duft, welcher der Blonde verströmte. Sobald der Blonde mit der Tour fertig war meinte er zu den Rothaarigen „So das waren alle Wichtigen Orte der Schule. Jetzt lass uns zu unserer Klasse gehen“ mit diesen Worten wand er sich wieder von Gaara ab und ging zur Klasse.

Dort hatte Sasuke schon alle ihre Aufgaben erledigt, welche er und Naruto als Klassendienst zu tun hatten. Der Schwarzhaarige wartete schon fast ungeduldig auf die Rückkehr des Blondem. Er hatte nämlich nachdem er gegangen war ein seltsames Gefühl, welches ihm sagte, dass der Blonde im Gefahr war. Warum er dieses Gefühl hatte wusste Sasuke nicht.

Als der Schwarzhaarige Narutos Aura spürte, stand er auf und ging zur Tür. Schon seit sie Klein waren wusste er immer wo Naruto war. Dies nutzte er schon oftmals aus, um ihn aus zu spionieren. Aber dies würde Sasuke nie zu geben, dass er dies gemacht hatte. Gerade als er die Tür öffnen wollte und Naruto gespielt beleidigt an motzen wollte. Da er die Aufgaben alle alleine machen musste, Stockte er, denn vor ihm war nicht wie erwartet der Blonde. Sondern stand vor ihm ein ihm unbekannter Rothaariger Junge.

Verwundert sah er diesen an und musterte ihn, er mochte ihn sofort nicht. Warum es so war wusste er auch nicht. Auch Gaara mochte sein gegenüber nicht, er mochte dessen Geruch nicht. Beide sahen sich ziemlich feindselig an, es fehlte nur ein kleines bisschen und sie wären sich an die Gurgel gegangen. Kurz bevor es soweit gewesen war, tauchte Naruto hinter Gaara auf und meinte entschuldigend zu Sasuke. „Sorry Sasu, dass ich dir nicht Helfen konnte mit unseren Aufgaben. Ich hatte die Aufgabe bekommen Gaara etwas herumzuführen“

Sasuke schnaufte nur als Antwort und wand sich von den Rothaarigen weg und zu Naruto „Ach ist das so?“ er hob eine Augenbraue und sah dem Blondem in die Augen, um etwas zu erkennen. „Ja, man Sasu ich Lüge dich doch nicht einfach so an“ meinte Naruto schmollend zu dem Schwarzhaarigen und sah diesen auch in dessen Augen.

Ohne, dass er es wollte verlor sich in Sasukes schwarzen Augen. Er wachte erst aus seiner Starre auf, als Sasuke ihren Blickkontakt abbrach. „na dann glaube ich dir mal, aber beim nächsten mal wenn du mir die ganze Arbeit überlässt erlebst du was“ meinte er leicht grummelig und drehte dem Blondem seinen Rücken zu. Naruto blinzelte etwas, ehe er seine Arme von um Sasukes Bauch legte. Er legte seinen Kopf auf die Schulter des Schwarzhaarigen und säuselte in dessen Ohr „Och komm schon Sasu.... sei mir doch nicht böse ja“

Hätte Sasuke sich nicht Perfekt Unterkontrolle, wäre er vermutlich komplett rot geworden. Er versuchte nicht tief einzuatmen, um nicht zu viel von Narutos

betörenden Geruch in sich aufzunehmen. Da dieser bei ihm eine Art Durst oder eher einen Seltsamen Hunger auslöste. Weshalb er schlucken und wieder stehen musste, ihn nicht zu beißen. „Jaja ich habe es verstanden lass mich jetzt los Naruto!“ der Blondschoopf schmollte und schmiegte sich an Sasukes Rücken „Man Sasuu warum so abweisend?“ Sasuke wurde es unendlich warm und er drehte seinen Kopf zu Naruto und dessen Hals. Er war irgend wie in Trance, er versuchte dagegen an zukommen. Doch seine Instinkte waren zu stark. Naruto welcher damit gerechnet hatte, dass Sasuke ihn von sich stoßen würde. Sah diesen leicht fragend an. Als Sasuke immer näher zu dem Blondschoopf kam, wurde dieser etwas Nervös und rot. Ehe er hauchte „Sasu.... was hast du vor?“

Naruto viel das Bild von dem Nackten Sasuke heute Morgen und auch seinen Traum wieder ein. Was ihn nun knallrot werden ließ. Er wollte sich von ihm lösen und auf Abstand gehen, doch wurde dieser von dem Schwarzhaarigen fest gehalten. Er schluckte und sah kurz auf seine Arme welche von Sasuke fest gehalten wurden. Ehe er dann zu diesem ins Gesicht und in seine Augen sah. Was er dort erblickte ließ seine Knie weich werden und schlucken. Denn er sah einen Ausdruck welcher er noch nie bei Sasuke sah. Es war Gier, gier nach ihm.

Kapitel 10: kleiner Streit

Naruto viel das Bild von dem Nackten Sasuke heute Morgen und auch seinen Traum wieder ein. Was ihn nun knallrot werden ließ. Er wollte sich von ihm lösen und auf Abstand gehen, doch wurde dieser von dem Schwarzhaarigen fest gehalten. Er schluckte und sah kurz auf seine Arme welche von Sasuke fest gehalten wurden. Ehe er dann zu diesem ins Gesicht und in seine Augen sah. Was er dort erblickte ließ seine Knie weich werden und schlucken. Denn er sah einen Ausdruck welcher er noch nie bei Sasuke sah. Es war Gier, gier nach ihm.

Naruto wusste nicht ob er nun Angst vor dieser Gier haben sollte oder sich eher darüber freuen. Denn der Blonde hatte wie Sasuke Gefühle für den Anderen Entwickelt. Aber diese verleugnete Naruto nicht, nicht so wie der Schwarzhaarige es tat. Am liebsten würde er es ihm ja sagen, aber er befürchtete, dass er dann das was zwischen ihnen nun jetzt war zerstören würde.

Das war nämlich Narutos größte Angst, die jetzige Nähe zu Sasuke. Welche es nur zwischen Geschwistern gab. Er mochte diese, denn der Blondschoopf wusste schon seit 2 Jahren, dass er kein richtiger Uchiai war. Naruto hatte nämlich zufällig ein Gespräch von Mikoto und Fugaku mit bekommen. Wo sie darüber geredet hatten, Anfangs war Naruto unsicher deswegen gewesen. Aber das legte sich nach der Zeit, denn er wusste, dass seine Familie ihn Liebt, sonst hätten sie ihn ja nicht aufgenommen.

Der Blonde war so in seinen Gedankengang gefangen, dass er nicht richtig mit bekam was Sasuke machte. Der schwarzhaarige hatte sich nämlich zu Narutos Hals gebeugt und roch an seinen verführerischen Duft. Er öffnete wie in Trance seinen Mund und als er gerade in seinen Hals beißen wollte, riss ihn Gaara von den Blondem. Narutos Beine waren wie Wackelpudding und er ging auf die Knie.

Kaum hatte Gaara dies getan schlug er ihm ins Gesicht, das brachte Sasuke wieder zu sinnen und er wollte ihm auch eine Runterhauen. Doch dann ging die Tür auf und ihr Klassenlehrer Kakashi kam rein. Kaum das man Blinzeln hatte können stand er bei den beiden und zog die beiden Auseinander. Er betrachtete sie beide und seufzte, ehe er dann meinte: „Beruhigt euch erst einmal, was ist den passiert?“

Hinata meldete sich dann und meinte stotternd: „N-Naja Sasuke und Naruto haben wie immer etwas h-herum gedödel. D-Das schien Gaara n-nicht gefallen zu haben.... d-deswegen hat er ihn g-geschlagen“ Sie hatte mit Absicht es nicht so dargestellt, dass Sasuke der Böse ist. Da sie wusste, dass sie bei Naruto Verkackten würde wenn sie es täte.

Kakashi nickte und meinte dann zu Gaara: „Die beiden machen oft solche Spielchen miteinander. Am ende stellt es sich immer als Scherz heraus“ Gaara löste sich von Kakashis griff und schnaufte: „von wegen Spielchen“ Er ging zu Naruto und half ihn auf, er lächelte ihn sanft an: „Danke Gaara“ Gaara wurde etwas rot und sah seitlich. Sasuke welcher noch in Kakashis griff befand sah es missbilligend dabei zu.

Am liebsten hätte er sich auch losgerissen und Gaara von Naruto gerissen aber er konnte es nicht. Nicht weil er zu schwach war, nein weil er seinen Lehrer nicht den Arm brechen wollte. Kakashi seufzte und meinte dann: „Nagut, wenn ihr euch beruhigt habt können wir ja mit den Unterricht beginnen“ Nun ließ er Sasuke los, welcher schnaufte und auf sein Platz ging und grummelnd beobachtete. Wie Naruto und Gaara sich unterhielten, sie redeten über den Stundenplan und was sie alles für Hobbys hatten.

Naja Naruto war Derjenige der am Meisten redete, Gaara hörte ihm nur zu und nickte. Der Rothaarige hörte ihm zu und genoss den klang von Narutos Stimme. Kakashi war während dessen an sein Lehrerpult gegangen und meinte gähmend: „Nun seid mal jetzt alle Ruhig, wie ihr wisst habt ihr einen Neuen Klassenkameraden. Er und ihr könnt euch in den Pausen Kennenlernen. Darüber hinaus bekommt ihr noch einen Neuen Lehrer, naja er macht eigentlich nur sein Praktikum hier, aber wer will schon kleinlich sein.“ Er wand sich zur Tür und rief dann: „Kannst rein kommen und dich vorstellen.“

Kaum hatte es der Grauhaarige dies gesagt ging auch die Tür auf. Jeder auch Sasuke sahen gespannt zu dieser. Als die Person rein kam, klappten Sasuke und Naruto gleichermaßen die Münder auf und Naruto Sprang auf: „Was machst du den Hier?!“

Kapitel 11: kleine Eifersucht

Kaum hatte es der Grauhaarige dies gesagt ging auch die Tür auf. Jeder auch Sasuke sahen gespannt zu dieser. Als die Person reinkam, klappten Sasuke und Naruto gleichermaßen die Münder auf und Naruto sprang auf: „Was machst du den hier?!“ „Na was wohl mein Praktikum, was den sonst Naruto?“ Meinte Itachi ganz locker und ein kleines Lächeln auf seinen Lippen, welches einigen Mädchen in der Klasse ein feuchtes Höschen bescherte.

Noch recht geschockt setzte sich Naruto wieder auf seinen Platz. Auch Sasuke war etwas überrascht, denn er hatte nicht erwartet, dass sein Bruder ausgerechnet in seiner und Narutos Schule ein Praktikum machen würde. Hatte er den kein Vertrauen zu seinem kleinen Bruder gehabt? Denn er konnte an jeder Schule sein Praktikum machen.

Der Gedanke, dass sein Bruder kein Vertrauen zu ihm hatte machte den jüngeren Schwarzhaarigen echt wütend. Weswegen er vor sich her murrten ließ, klar hatte er vorhin kurz seine Fassung verloren aber er hatte schon einen Schlag deswegen kassiert. Für diesen wollte er sich noch an den Rothaarigen Rächen.

Er sah kurz zu Naruto welcher immer noch ganz fassungslos Itachi ansah. Dieser wiederrum stellte sich in der Klasse vor. „Schönen guten Morgen zusammen, ich bin Itachi Uchiha und wie ihr schon bestimmt erraten habt, der große Bruder von Sasuke und Naruto. Ich werde die nächsten 2 Monate mein Praktikum in eurer Klasse verbringen“ Ein Jubeln unter den Mädchen brach aus und unterbrach Itachi.

Mit einem sanften Lächeln wartete er bis die Mädchen ruhig waren. Dies dauerte etwas, aber als sie es dann waren fuhr er fort: „Wenn ihr Fragen zu mir habt keine Scheu“ Sofort schnellten die ersten Hände der Mädchen hoch. Es kamen immer fast dieselben Fragen wie: „Haben sie eine Freundin“ Oder „Was mögen sie den so?“

Auf diese antwortete er immer, dass es Privatsache wäre und zwinkerte den Mädchen immer zu. Was sie Quetschen ließ, die Jungen kamen erst nicht ihren Fragen durch. Nach geschlagenen 30 Minuten, kamen keine neuen Fragen und Itachi machte die Vorstellungsrunde beenden. „So nun ist es vorbei mit der Vorstellung, wenn ihr noch Fragen habt dann bitte in der Pause“

Die Mädchen murrten und die Jungen atmeten erleichtert auf. Da diese das Gesabber der Mädchen nicht mehr lange ausgehalten konnten. Ohne weitere Umschweife begannen dann Kakashi und Itachi mit dem Unterricht. Oder eher gesagt Itachi machte den gesamten Unterricht alleine, dies machte er nicht einmal schlecht.

Nicht nur das sogar besser als Kakashi oder die Anderen es taten. Man hätte meinen können, dass Itachi nie was anderes gemacht hätte. Er hatte sogar geschafft, dass die was eigentlich nie mit im Unterricht mit machten zu Motivieren. Alle waren begeistert von ihm nur sein Bruder Sasuke war noch ganz misstrauisch. Weswegen er sich vornahm ihn nach dem Unterricht zu fragen was das alles sollte.

Im Unterricht saß der Schwarzhaarige auf heißen Kohlen, er wollte endlich wissen was es alles sollte und auch nebenbei Naruto und dein neuen Schüler trennen. Denn dieser war für Sasukes Geschmack zu nahe an den Blonden. Garra hatte nämlich seinen Tisch an den des Blonden geschoben, da er noch keine Schulbücher hatte und bei ihm reinschaute. Auch wenn er welche gehabt hätte, hätte er behauptet, dass er keine hätte. Damit er in der Nähe des Blonden sein konnte, da er sein Geruch sehr mochte.

Die Nase des Rothaarigen war schon immer sensibel gewesen und er empfand bei den Meisten Menschen, dass sie Stanken. Da diese mit Chemischen Stoffen ihren eigenen Körpergeruch übertünchten. Dies machte der Blonde nicht, weswegen er abgesehen von dessen freundlichen Charakter gerne bei ihm war.

Naruto spürte Zwar die Blicke von Sasuke dachte aber, dass diese von irgendeinem Liebestrunkenes Mädchen stammte, welches auf Garra eifersüchtig war. Weswegen er nur seufzte und weiter lernte und auch Garra etwas erklärte und deshalb noch näher an den Rothaarigen rann ging. Was Sasuke noch wütender machte und Garra einen kaum sichtbaren rot Schleier um die Nase zauberte.

Bevor Sasuke kaum noch aushalten konnte und dazwischen gehen wollte, klingelte dann auch schon zur Pause. Kaum hatte es geklingelt standen alle auf und gingen entweder zu Itachi oder Garra und fragten sie aus. Garra war sichtlich überfordert mit den ganzen Fragen, weshalb ihm Naruto aushalf und die Anderen überredete alle zu Itachi zu gehen. Dies war seine kleine Rache, dass er es ihm verheimlicht hatte, dass er an ihrer Schule sein Praktikum machte.

Auch wenn Itachi ganz Cool wirkte, mochte er das Gefrage auch nicht sonderlich. Er wusste, dass Naruto dies wusste und wusste auch dass der Blonde ihn so bestrafen wollte. Doch diese strafe wollte der Dunkelhaarige nicht über sich ergehen lassen. Weswegen er beschloss dem Blonden es heimzuzahlen, auch wenn es eigentlich nicht seine Art war dies zu tun. Aber der Blonde hatte eine Art Spieltrieb in den Älteren Uchiha geweckt.

Dadurch, dass Itachi wegen Naruto belagert wurde. Konnte Sasuke Itachi nicht zur rede stellen, weswegen er beschloss Naruto und Garra hinterher zu gehen. Da er nicht wollte, dass Naruto dachte, dass er eifersüchtig wäre ging er einige Meter hinter ihnen her. Naruto und Garra unterhielten sich über die verschiedensten Dinge, wie Fußballspielern und den kommenden Schulfesten. Ab und zu erzählte Naruto einen seiner Witze, einer der so schlecht war, dass er schon wieder gut war und beide lachen mussten.

Beim lachen Stützte sich Naruto leicht an Garra, da wenn er lachte immer es sehr übertrieb und man angst haben müsste das der Blonde erstickt. Aber da Sasuke das schon kannte, störte es ihn nur das sie sich zu nah waren. Als die Beiden dann um einer Ecke gingen, lief Sasuke schnell auch um diese und stieß gegen Jemanden.